



Liebe Freunde

Überzeugt sitzt Felix uns (Thomas & Irma) in Curiyacu gegenüber. Er erzählt aus seinem verirrten und verwirrten Leben: „Ja ich werde hier eine Gemeinde bauen. Hier habe ich viel Platz.“ „Aber warum eine neue Gemeinde?“, frage ich erstaunt zurück: „Es gibt im Ort doch schon Glaubensgeschwister.“ „Ne das ist nichts für mich. Der verwittwete Leiter der einen Gemeinde lebt im Ehebruch mit einer verheirateten Frau. In der anderen Gemeinde stiehlt man den Leuten nur das Geld und bereichert sich selbst und in der dritten erdrückt man die Glaubensgeschwister neben persönlichen Nöten und Anfechtungen mit ihrer Gesetzlichkeit!“. Schade, drei Gemeinden im Ort ... dreimal ein klares Nein.

In welcher dieser winzigen Dorf-Gemeinden (nur jeweils 4-7 Personen) kann dieser junge am Glauben interessierte Mann weiter wachsen und passende Vorbilder erleben? Die Ablehnung des jungen Mannes ist leider nicht nur einfach ein Vorwand. Von einem einheimischen Pastor aus der Region erfuhren wir, dass sich die Gemeinde vor Jahren trennte und dass seitdem kein Weg der Versöhnung zu erkennen ist. Es ist leider gar kein gutes Zeugnis. Der untreue Gemeindepfarrer ist jetzt auch noch der politische Chef des Dorfes geworden ist. Aber eine Gemeinde gründen, weil doktrinale und individuelle Streitigkeiten sowie persönliche Nöte und Gesetzlichkeit erdrücken anstatt zur Freiheit in Christus zu führen - Kann das die Antwort auf die großen geistlichen Nöte sein? Nach ermüdenden Gesprächen des Tages verkeilt sich abends eine störende Fischgräte sehr ungeschickt bei mir im Hals. Sie ist einfach nicht herauszubekommen. Doch am Sonntagmorgen raffe ich mich auf und predige trotz Fischgräte: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird.“ Auf der Rückfahrt haben wir Pech mit unseren Booten. Mehrmals treiben wir wegen Pannen weite Strecken flussabwärts wieder zurück: Wie sieht es geistlich bei dir aus? Treibst du vielleicht auch rückwärts?



Salzgewinnung: Salzgestein wird zermahlen





Einsatzfahrten

Seit Mitte September sind wir nun meistens mit unserem eigenen Auto unterwegs. Es ist ein Wunder und ein Segen, es haben zu dürfen. Die Offroad-Eigenschaften haben sich in aller Kürze schon als sehr nützlich erwiesen als wir durch wasserdurchtränkte Schlammassen fahren mussten.

Homiletik-Kurs (Kurzbibelschule)

Um auch ein wenig Praxis der Theorie hinzuzufügen, fuhren wir im August und September mehrmals in verschiedene Dorf-Gemeinden der Quechua-Indianer, damit meine sechs Kurzbibelschüler dort einen Predigtdienst oder geistlichen Impuls geben konnten. „Wann kommt ihr wieder? Wir sind 60 Frauen, haben aber niemand, der uns anleitet! Könnt ihr nicht jemand schicken?“ Solche und ähnliche Anfragen bewegen unser Herz. Sie zeigen, wie wichtig es ist, mehr und weiter in die Ausbildung Ehrenamtlicher zu investieren.

Einsätze an Schulen

Seit August führen wir eine Reihe an Einsätzen in den Dorf-Schulen durch. Die Schulleitung stellt uns jeweils viel Zeit zur Verfügung, um mit den Schülern über Sexualität, christliche Ethik, Familienprobleme u.a. zu reden. Der Bedarf und das Interesse bei den Schülern ist riesig, weil sie sonst über solche Themen mit niemand reden können. Häusliche Gewalt und sexueller Missbrauch sind weit verbreitet. „Könnt ihr nicht auch ein Seminar für die Eltern anbieten, z.B. zum Thema Alkoholismus?“, wurden wir letztens von einer Lehrerin angefragt, die bei der Teilnahme unseres Programmes tief bewegt wurde. Mal schauen, was sich daraus entwickelt.

Oft kommen nach dem offiziellen Teil Schülerinnen zu Irma. Manche von ihnen erzählen von traurigen Erfahrungen. Andere fragen nach Rat, wie sie mit ihrer aktuellen Freundschaftssituation umgehen sollen. Die meistens 14-15 jährigen Mädchen haben bereits einschläge Erfahrungen.

Eigentlich gehört Prävention in die offizielle psychologische Betreuung der Schulen, in der Praxis gibt es diese aber kaum.



„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird.“

Matthäus 6,13



Aktuelle Gebetsanliegen

Manchmal tut sich so gut wie gar nichts, ein anderes Mal scheint einen auf einmal alles zu viel. So geht es uns auch und dieses Mal könnten wir gleich zwei Freunedesbriefe schreiben. Erfreut schauen wir nicht nur auf unseren kommenden Urlaub, sondern auch auf die neuen Perspektiven ☺

Danke, wenn ihr für folgende Bereiche für uns betet

I.) Einsätze an Schulen

Nach fast einem ganzen Jahr konnten wir mit unserem Projekt AWASI nun die ersten Einsätze starten. Wir fragten bei Schulen an und trafen auf sehr offene Türen, sowohl bei der Schulleitung als auch bei den Lehrern. Im November wollen wir mit einer weiteren Serie an Einsätzen in den Schulen fortsetzen. Da wir ein offizielles Programm der Prävention nutzen, müssen wir manchmal auch mit andersdenkendem Fachpersonal zusammenarbeiten. Betet doch, dass wir unseren Teil der klaren Botschaft immer bringen können und Gott die Türen uns offen erhält.

II.) Medizinische Einsätze mit AWASI

Die Geschwister der Brüdergemeinde fragten uns letztens an, ob wir nicht einen medizinischen Einsatz mit ihnen zusammen durchführen könnten. Ihre Anfrage hat uns motiviert. Sie würden uns in der Evangelisation unterstützen. Krankenschwestern stehen uns genügend zur Verfügung. Wir beten jedoch konkret für einen passenden Arzt oder Ärztin fürs Team, da wir offiziell einen Siegelführer für diesen Dienst brauchen. Betet daneben auch für offene Türen in den Dörfern.

III.) Urlaub im Oktober

Nach allen Aufbruch und den vielen Aktivitäten merken wir beide, dass wir dringend eine Auszeit benötigen, bevor wir uns auf eine neue Serie an Aktivitäten einlassen können. Wir wollen gerne mit dem Auto eine riesige Rundfahrt durch den Süden Perus machen, Freunde besuchen, Reflektieren, Ausspannen. Betet für Schutz vor Unfällen, Pannen oder auch Überfällen. Betet für viele gute und erbauliche Begegnungen und für neue Kraft und Motivation ☺

IV.) Radio Chazuta

Viel Arbeit konnte schon erledigt werden. Je nach Anfrage und Motivation des einheimischen Teams würde ich dennoch gerne eine Stufe vor Abschluss des Jahres noch zu Ende bringen.

Es ist einfach schön zu wissen, dass ihr für uns betet

Euch treuen Betern allen Gottes Segen

Irma & Thomas

Vertretung in Deutschland:
samuel.loseries@outlook.com
07223 9152652



Wichtig: Bei Überweisungen
immer den Vermerk und die
Postanschrift des Absenders
zur Zuordnung angeben!

DMG Interpersonal e.V. (EUR)
Bank: Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Vermerk: Loseries P10408

Schweizer Missions-Gemeinschaft (CHF)
Bank: Swiss Post - Post Finance
IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX
Vermerk: DMG-Loseries

Momentan feste
Spendenzusagen:

